

DER OLDTIMER



**Club-Nachrichten für die Mitglieder des
1. Bruchsaler Automobilclub im ADAC**

Ausgabe 89

August 2018

INHALT

INHALT

✚ Aus unserem 1. BAC	3
✚ Das Ehrenamt – Verantwortung, aber auch Gestaltungsmöglichkeit (04/2018)	7
✚ Partikelfilter auch für Benziner? (05/2018)	8
✚ Sachstand Dieselfahrverbot (06/2018)	9
✚ Die Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)	11
✚ Gartenfest bei Karl und Irma Knöbel (06/2018)	12
✚ Rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung (07/2018)	14
✚ Interessantes zur Mecklenburgischen Seenplatte	15
✚ Wissenswertes zur 1. Tagesfahrt am 03. August	17
✚ Geschäftsstelle, Tagesbilder, Impressum	19
✚ Terminplanung 2018	20



Aus unserem 1. BAC (von Jürgen Steinbrink)

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Clubmitglieder,

die letzten Monate waren wieder von einigen interessanten Aktivitäten unseres Clubs geprägt – viele von Ihnen waren dabei direkt oder auch indirekt beteiligt.

Zu Beginn möchte ich besonders unseren älteren Mitgliedern ein großes Kompliment aussprechen, die es sich trotz Grippewelle im Frühjahr, der Hitzewelle in den Sommermonaten und gesundheitlicher sowie körperlicher Einschränkungen nicht haben nehmen lassen, unseren monatlichen Veranstaltungen beizuwohnen. Allen anderen wünsche ich schnelle Genesung, Elan und Wohlbefinden, um demnächst wieder aktiv am Clubgeschehen teilzunehmen.

*Im April konnten wir im Clubraum des Schützenhauses in Heidelberg einen interessanten Vortrag des ADAC-Regionalclubvorsitzenden **Günther Bohlich** hören, der dieses Thema am Beispiel seines Werdegangs aufzeigte – nachzulesen in einem Beitrag auf Seite 7.*

***Horst Kretschmer** vom MSC Bruchsal verstand es am Clubabend im Mai, den Mitgliedern historische Grundlagen und technisches „Know-how“ zum Dieselskandal, die Auswirkungen und künftige Entwicklung nahe zu bringen. Diesem Thema ist ein eigener Abschnitt im Oldtimer gewidmet, gefolgt von dem aktuellen Sachstand durch den Bundes-ADAC sowie Pressemeldungen.*

*Am 25. Mai 2018 traten die **EU-Datenschutz-Grundverordnung** (DS-GVO) sowie das diese Verordnung ergänzende Bundesdatenschutzgesetz neu (BDSG) in Kraft. Damit verbunden sind Veränderungen der Rechtslage im Bereich des Datenschutzes, die es von Seiten von Vereinen und Verbänden, auch im Hinblick auf den erhöhten Sanktionsrahmen, zu*

*beachten gilt. Der Vorstand des 1.BAC, als „Verantwortlicher“ im Sinne der DS-GVO, musste somit prüfen, welche Maßnahmen in Abhängigkeit der Größe, Art und Struktur des Vereins ergriffen werden mussten, um den datenschutzrechtlichen Vorgaben aus der DS-GVO und dem BDSG ausreichend Rechnung zu tragen. Ich möchte an dieser Stelle unserem 2. Vorsitzenden, **Erich Eisert**, einen besonderen Dank aussprechen, der sich der Thematik und Rechtsgrundlage für unseren Verein angenommen und entsprechend umgesetzt hat. Auch im Bereich der Homepage wurden die neuen Datenschutzrichtlinien berücksichtigt. Ein kurzer Überblick zum Sachstand in unserem Verein kann auf Seite 11 nachgelesen werden.*

*Ein besonderer Höhepunkt war erneut das Gartenfest des Clubs bei unseren Vereinsmitgliedern **Irma und Karl Knöbel**. Ich möchte an dieser Stelle nochmals den beiden und allen Helfern danken, die in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung tätig waren. Ein Kurzbericht fasst auf Seite 12 nochmals die wichtigsten Ereignisse des Ablaufs zusammen.*

Ausgangssituation: Die ADAC-Fahne hatte sich im Baumgeäst verwickelt ...doch es gab kreative Mitglieder, mit dem Ehrgeiz, die Fahne wieder zu befreien! – Gernot und Georg bei der Arbeit...





Erst nach zahlreichen erfolglosen Versuchen, die Fahne aus dem Geäst zu lösen, schafften es die Unverzagten schließlich mit Unterstützung von Michael L. (siehe Seite 19) die Fahne zu befreien. Das Hochziehen und Ausrichten übernahm dann Dieter. Besten Dank für diesen außergewöhnlichen Einsatz.

*Ein brisantes Thema bleibt nach wie vor der Umgang mit Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Beides ist unter gewissen Voraussetzungen stark vom jeweiligen Gericht abhängig, insbesondere wenn es um freiheitsentziehende Maßnahmen oder medizinische Eingriffe in die Unversehrtheit des Lebens geht. In diesen Fällen greifen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung nur bedingt oder überhaupt nicht. Fachmann und Kenner dieser komplexen Sachverhalte ist **RegDir a.D. Klaus Droxler**, der die Mitglieder am Clubabend Mitte Juli darüber informierte und viele praktische Tipps für die Umsetzung aufzeigte. Auszüge aus seinem Vortrag sowie Hinweise zu Fachlektüren und Mustervordrucken sind im Oldtimer auf Seite 14 abgedruckt.*

Vom 18. bis 24. Juni führte der MSC Bruchsal unter Leitung von **Dieter Suffel** seine jährliche Ausflugsreise durch – dieses Mal ging es zur Mecklenburgischen Seenplatte, 150 km nordwestlich von Berlin. Vom 1. BAC nahmen der 1. Vorsitzende mit seiner Frau Karin und der Kassierer Helmut Bringer teil. Über besondere Eindrücke dieser Reise wird auf Seite 15 eingegangen.

Bereits jetzt freuen sich viele Mitglieder auf die bevorstehende Tagesfahrt zur **Landesgartenschau nach Lahr im Schwarzwald**. Diese Stadt ist vielen bereits durch die jährlich stattfindende Chrysanthema bekannt und hat durch die Landesgartenschau einen weiteren besonderen Höhepunkt 2018 geschaffen. Einige Informationen finden Sie hier in der Broschüre. Auf der Fahrt nach Lahr werden Dieter und ich Ihnen weitere Hinweise und Tipps für den bevorstehenden Besuch vermitteln.

Ihr Vorsitzender



Witz: Ein Mann parkt sein neues Auto vor dem Bundestag. Da kommt ein anderer Mann und sagt: „Sie können hier nicht parken. Hier gehen Politikerinnen und Politiker ein und aus.“

„Ja“, sagt der Autofahrer, „das macht aber nichts. Ich habe eine gute Diebstahlversicherung.“

Das Ehrenamt – Verantwortung aber auch Gestaltungsmöglichkeit

(Bericht von Dieter Weigand)

Zu einem besonderen Vortrag hatte der Vorstand des 1. Bruchsaler Automobil Clubs Günther Bolich, Vorsitzender des ADAC Nordbaden, am 04. April geladen. Es ging um den Begriff Ehrenamt, wie man dazu kommt und wie man damit umgehen kann. Ein Thema, das für den Odenheimer wie maßgeschneidert war, konnte er doch aus eigenen langjährigen Erfahrungen viele Beispiele dazu aufzeigen. Als jugendlicher Mofaschauber trat er in jungen Jahren mit gleichgesinnten Freunden in den MSC Odenheim ein, wo aktiver Zweirad-Motorsport nach wie vor betrieben wird (Enduro). Schnell erkannte er, dass Veränderungen im Vereinsleben nur möglich sind, wenn eigenes Engagement eingebracht wird. So wurde er zunächst in den Vorstand und später zum Vorsitzenden des MSC Odenheim gewählt. Auf seiner ersten Hauptversammlung des damaligen Gau Nordbaden, sah er sich einer



Günther Bolich im Gespräch mit Hugo und Doris Lahres

seriösen im Ehrenamt ergrauten Vorstandsriege gegenüber, die nur aus Männern bestand und wo eine Verjüngungskur von Nöten war. Sein Engagement hat schließlich auch dazu beigetragen, dass er zum Vorsitzenden des ADAC Nordbaden gewählt wurde. Heute nach 25 Jahren Amtszeit ist er selbst

in der letzten Amtsperiode angelangt und konnte aus dieser intensiven Zeit den Anwesenden eindrucksvoll über seine Aufgaben im Ehrenamt berichten. So verlangt das Ehrenamt, immer durch eine Wahl legitimiert, vom jeweiligen Mandatsträger uneingeschränktes Engagement und soziale Verantwortung. Es bietet dem Amtsinhaber aber auch die Möglichkeit der gesellschaftlichen Mitgestaltung und erfüllt das eigene Leben. Neben Erkenntnissen und Erfahrungen, die man sammelt, wird auch das eigene Selbstwertgefühl gestärkt.

Partikelfilter auch für Benziner? (Bericht von Jürgen Steinbrink)

Zahlreiche Mitglieder des 1. Bruchsaler Automobilclubs kamen am Mittwoch, den 5. Mai zum Clubtreffen ins Schützenhaus nach Heidelberg, um Näheres zur Diesellaftäre und deren Folgen sowie zur Problematik der Umweltbelastung mit Stickoxiden und Feinstaub zu erfahren. Als Referent für dieses hochbrisante Thema konnte das Ehrenvorstandsmitglied des ADAC Nordbaden Horst Kretschmer gewonnen werden, den der Vorsitzende Jürgen Steinbrink zum Beginn der Veranstaltung herzlich willkommen hieß. In seinem Fachvortrag rollte H. Kretschmer im Detail die VW-Diesellaftäre auf, die in den USA ihren Anfang nahm – manipulierte Software wurde in VW-Autos 2015 durch die US-Behörden aufgedeckt. Weltweit waren schließlich 11 Millionen Autos davon betroffen. Der Schaden für VW, für die deutsche Autoindustrie sowie für das Vertrauensimage der Bundesrepublik ist nach wie vor groß. Zwischenzeitlich stehen neben weiteren deutschen Autoherstellern auch ausländische Unternehmen im Fokus. Im zweiten Teil seines Vortrags ging H. Kretschmer auf die Schadstoffe ein, die im Abgas enthalten sind. Dazu gehören die Stickoxide bei Dieselfahrzeugen, der CO²-Ausstoss bei Benzinern und der Feinstaub, der durch Abrieb von Reifen und beim Bremsen entsteht, insbesondere aber durch den Ruß, der aus dem Auspuff kommt. Die von der EU festgelegten Grenzwerte werden dabei insbesondere durch den hohen Personen- und Güterverkehr in Deutschland bei weitem nicht erreicht. Abhilfe können auf Dauer neue Katalysatoren für Dieselfahrzeuge und Partikelfilter für Benziner sein. Dadurch könnten die Schadstoffe auf bis zu 50% reduziert werden. Partikelfilter soll es bereits Ende 2018 auf dem Markt geben. Die Kosten für die Nachrüstung liegen im unteren dreistelligen Bereich. Die Nachrüstung beim Diesel ist deutlich höher anzusetzen. Auch das Verhalten der Bevölkerung muss sich deutlich ändern, z.B. durch den Verzicht auf das Auto im innerörtlichen Bereich (Schule, Bäcker, Kindergarten). In der anschließenden Diskussion waren sich alle Teilnehmer einig, dass Änderungsprozesse für den Schadstoffausstoß in großem Umfang nur über Politik und Autoindustrie möglich sind. Dies gilt auch für europaweite Beschlüsse und ihre Umsetzung. Umweltschäden und Gesundheitsschäden sind heute bereits mehr als

alarmierend und damit ein ernst zu nehmendes Problem für Politik und Gesellschaft. H. Kretschmer erntete zum Schluss viel Beifall und beantwortete im Anschluss noch manche Frage. Mit dem Hinweis auf das anstehende Gartenfest am Freitag, den 01. Juni schloss eine gelungene Veranstaltung, die auch zum Nachdenken anregte.



Sachstand Dieselfahrverbot (Quelle: BNN, Mi., 25.07.2018)



Baden-Württemberg bereitet sich auf Fahrverbote für ältere Diesel in Stuttgart ab 2019 vor und bastelt an einer eigenen Plakette zur effektiven Kontrolle.

Fragen und Antworten zum Dieselfahrverbot - Auszug

(Quelle: ADAC-Webseite vom 25.05.2018)

Am 1. Juni ist in Hamburg das erste Fahrverbot in Kraft getreten. Von den Durchfahrtsverboten betroffen sind rund 168.000 ältere Dieselfahrzeuge. Für Anwohner, Rettungsdienste oder Gewerbetreibende gibt es Ausnahmen. Verstöße haben hohe Bußgelder zur Folge.

Nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig sind Fahrverbote für **Diesel-Pkw** der Abgasnorm Euro 5 auf einzelnen Straßen und Straßenabschnitten möglich. Auch andere Städte könnten auf dieses Mittel zurückgreifen, um Klagen aufgrund von

Grenzwertüberschreitungen abzuwehren. Das Bundesverwaltungsgericht unterscheidet in seinem Urteil deutlich zwischen Fahrverboten auf einzelnen Strecken und Einschränkungen für ein großflächiges Verkehrsnetz. Aus Gründen der Verhältnismäßigkeit kommen zonale Fahrverbote für Euro-5-Diesel nicht vor dem 1. September 2019 in Betracht. Zusätzlich muss dabei geprüft werden, für welche Gruppen (bspw. Handwerker, bestimmte Anwohnergruppen oder Fahrzeuge mit geeigneter Nachrüstung) Ausnahmen notwendig bzw. möglich sind.

Benzin-Pkws mit Abgasnorm Euro 2 oder schlechter (Erstzulassung vor 2001) könnten in Zukunft ebenfalls ausgesperrt werden.

Wo und ab wann es Fahrverbote geben wird, ist mit Ausnahme von Hamburg noch offen. Insgesamt sind in etwa 70 deutschen Städten die Stickoxidgrenzwerte überschritten worden. Die Messstellen in München, Stuttgart und Köln wiesen dabei die schlechtesten Werte auf. Aktuell hat Hamburg ab April partielle Fahrverbote für ältere Diesel angekündigt. Von den 15 Städten mit den höchsten Grenzwertüberschreitungen bei Stickstoffdioxid wollen die meisten dem Vernehmen nach versuchen, den Grenzwert ohne Fahrverbote einzuhalten.

Im Nachgang zum Leipziger Urteil müssen jetzt erst einmal die Luftreinhaltepläne der betroffenen Städte angepasst und von den Landesregierungen genehmigt werden. Aus Stuttgart wird verlautet, ab Oktober 2018 „könnte“ es zur Aussperrung von Dieseln der Abgasnormen Euro 1 bis 4 kommen.

Lokale Fahrverbote dürfen nach Ansicht des ADAC immer nur das letzte Mittel eines umfassenden Maßnahmenplans zur Verbesserung der Luftqualität in Städten sein. Außerdem müssen zügig auf Bundesebene die rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, Hardware-Nachrüstungen für Euro-5-Dieselfahrzeuge zu ermöglichen. Durch umfangreiche Tests hat der ADAC nachgewiesen, dass Hardware-Nachrüstungen bei solchen Autos zu erheblichen Emissionsrückgängen führen. In der Diskussion stehen vor allem ältere Diesel, die die Norm Euro 6 nicht erfüllen. Doch gerade bei den noch häufig im Straßenverkehr zu findenden und teils relativ neuen Euro-5-Dieseln könnten Hardwarenachrüstungen greifen. Jetzt ist der Gesetzgeber

gefragt, die notwendigen Rahmenbedingungen und die Zulassungsanforderungen für Nachrüstsysteme festzuschreiben. Nach Ansicht des ADAC dürfen die Verbraucher nicht auf den Kosten einer Nachrüstung sitzen bleiben. Zudem haben die Richter des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig in ihrem Urteil festgelegt, dass Euro-5-Diesel frühestens ab September 2019 mit Fahrverboten belegt werden dürfen. Ältere Autos bis Euro 4 könnte es aber schon früher treffen.

Die Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)

(Hinweise zur Datenverarbeitung von Erich Eisert)



1. Sämtliche personenbezogenen Daten und Fotos, die wir verarbeiten und weitergeben, sind von den Mitgliedern im Rahmen des Erwerbs der Mitgliedschaft, des Bankeinzugs bzw. des Beitragseinzugs zur Verfügung gestellt worden.
2. Die Mitglieder wissen, dass wir diese an den ADAC Nordbaden weitergeben müssen, denn unser Vereinslogo hat den Zusatz "im ADAC Nordbaden".
3. Da wir in der Regel von den Mitgliedern Bankeinzug erhalten haben, ist ihnen bewusst, dass die zur Verfügung gestellten Daten an unsere Hausbank weitergeleitet werden.
4. Personenbezogene Daten und Fotos werden für Ehrungen, vereinsinterne Veranstaltungen, vereinsfördernde Öffentlichkeitsarbeit in den Printmedien, in unserer Vereinszeitung "Der Oldtimer" und der Homepage verarbeitet. Jedem Vereinsmitglied ist bewusst, dass wir eine Mitgliederliste und eine Liste für den Beitragseinzug führen.
5. Bestimmte Datenkategorien und Fotos werden zum Zwecke der Vereinschronik im Vereinsarchiv gespeichert. Die Speicherung liegt im Interesse des Vereins zur zeitgeschichtlichen Dokumentation.
6. Eine Zustimmung der Verarbeitung personenbezogener Daten unserer Mitglieder ist nicht erforderlich. Das Mitglied muss an den Vorstand herantreten und Unterlassung der Bearbeitung oder Teilbearbeitung beantragen.
7. Externe Personen müssen in Zukunft nach den Richtlinien der DS-GVO behandelt werden.

Gartenfest bei Karl und Irma Knöbel (Bericht von J. Steinbrink)



G.Wächter, G. Ams, M. Klenzendorf, H. Lahres,
I. Knöbel, E. Höpfinger, D. Weigand, Foto: J.
Steinbrink

Glück mit dem Wetter hatte auch dieses Jahr der 1.BAC am Freitag, den 01. Juni bei seinem traditionellen Sommerfest auf dem Anwesen von Karl und Irma Knöbel. Die bereits am Mittwoch aufgebauten Zelte trotzten Sturm und Regen, so dass mit der Begrüßung des Vorsitzenden Jürgen Steinbrink die

Veranstaltung pünktlich starten konnte. Bei kühlem Bier, Grillsteaks und Grillwürsten und dem fantastischen Blick auf Heidelberg fühlten sich Mitglieder wie Gäste von Beginn an gut aufgehoben. Als besondere Gäste hieß der Vorsitzende Gerichtsdirektor a.D. Klaus Droxler und den Vorsitzenden des MSC Bruchsal mit einigen Mitgliedern herzlich willkommen. Obwohl einige Stammgäste dieser Veranstaltung krankheitsbedingt und aus anderen persönlichen Gründen absagen mussten, war die Stimmung bei den knapp 55 Teilnehmern nicht zu toppen. So fanden sich einige mutige und erfinderische Mitglieder zusammen, die die große ADAC-Fahne aus misslicher Lage nach knapp 30 Minuten befreiten. Die Fahne hatte sich bei dem vorausgegangenen Sturm mehrfach um den Ast eines Baumes in 5 m Höhe gewickelt. Groß war dann auch der Applaus nach der gelungenen Befreiungsaktion. Dank und Anerkennung gab es für die Gastgeberin, die einen kleinen Blumenstrauß erhielt. Mit einer guten Flasche Rotwein danke J. Steinbrink auch Erich und Margita Eisert für das Grillen und Charly Bög für sein musikalisches Engagement. Höhepunkt des Festes war erneut das Auftreten der Clubmusiker Dieter Weigand an der Gitarre, Charly Bög am Akkordeon und Jürgen Steinbrink an der Mandoline. Die bekannten Volkslieder wurden kräftig mitgesungen und waren sicherlich weithin zu hören. So wie der Aufbau am Mittwoch endete auch der

Abbau am Samstag mit einer kleinen Brotzeit. Nur durch das selbstverständliche Mitwirken vieler konnte wiederum ein schönes Fest gestaltet werden. Alle freuen sich bereits jetzt auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Musik: Dieter,
Charly, Jürgen



Dieter und Dieter
(Blick auf die
Fahnenrettung)



Jürgen im
Gespräch mit
Ehepaar Droxler



Irma und Alfred



Alfred und Karl

Witz: Kevin, schaust du mal bitte, ob der Blinker hinten funktioniert?
Kevin: Ja geht, nein, doch jetzt wieder, jetzt wieder nicht.

Rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

(Bericht von Dieter Weigand)

Als Gast und Redner hatte der Vorstand Klaus Droxler, Gerichtsdirektor am Amtsgericht a.D. geladen, der die Thematik „Rechtliche Betreuung, Versorgungsvollmacht und Patientenverfügung“ in vielen Facetten und Lebenssituationen ausleuchtete.

Als Betreuungsrichter und Seniorenberater im Amte konnte K. Droxler auf einen schier unerschöpflichen Fundus zurückgreifen, wie die Zuhörer sofort merkten. Schnell räumte er mit der Vorstellung auf, dass diese Thematik nur für Menschen interessant und wichtig ist, die sich im Herbst ihres Lebensalters befinden.

Plötzliche Ereignisse, wie ein Unfall, Koma, Behinderung durch Geburt, aber auch schleichende Entwicklungen wie bei Demenz können schlagartig Lebensperspektiven verändern. Hier gilt es durch eine Vollmacht Vorsorge zu treffen.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen widmete sich der Referent der Einrichtung einer Betreuung, der Betreuungsvoraussetzung, der Wirkung der Betreuung und der Betreuungsverfügung.

Bei der Vorsorgevollmacht handelt es sich um eine Inhaltsbestimmung des Vollmachtgebers. Hier ist es wichtig zu wissen, dass keine Kontrolle durch ein Betreuungsgericht erfolgt.

Bei der Patientenverfügung handelt es sich um eine Willensbekundung über bestimmte Untersuchungen, Behandlungen oder ärztliche Eingriffe, die der Patient einwilligt oder untersagt. Hierbei hat der Betreuer dem Willen des Betreuten Ausdruck und Geltung zu verschaffen.

Im Anschluss seiner Ausführungen stand Klaus Droxler seinen Zuhörern noch für zahlreiche Fragen zur Verfügung.

Erich Eisert, stellv. Clubvorsitzender, dankte dem Referenten für seine Ausführungen, die mit vielen Beispielen aus einem reichhaltigen Erfahrungsschatz resultierten.

Sichtlich beeindruckt traten einige den Heimweg in der Gewissheit an, noch schriftlich tätig werden zu müssen.



Interessantes zur Mecklenburgischen Seenplatte

(Bericht von J. Steinbrink)



Wer Erholung und Entspannung sucht, ob bei ausgedehnten Spaziergängen oder Wanderungen durch zahlreiche Naturschutzgebiete, Tierreservate, Schiffsfahrten über Seen und Wasserwege, Fahrradtouren und das Ganze in reizvoller Umgebung mit freundlichen Anwohnern ... der sollte zur Mecklenburgischen Seenplatte fahren.

Insgesamt waren wir 6 Tage unterwegs (17. bis 22. Juni).

Die Mecklenburgische Seenplatte liegt im zentralen und südlichen Teil von Mecklenburg-Vorpommern und zählt zu den drei großen Seengebieten südlich der Ostsee. Im Luftkurort „Plau am See“ hatten wir unser Domizil in einem Sternehotel. Die Reise selbst wurde durch das Reiseunternehmen Wöhrle komplett organisiert: zentrale Unterbringung, Exkursionen nach Norden an die Ostsee und nach Osten durch eine über die Jahrhunderte kulturell geprägte Seenlandschaft mit zahlreichen Schlössern und Gutshöfen sowie mittelalterlich-geprägten

Städten. Das Landschaftsbild ist hügelig mit endlosen Wäldern, Naturschutzgebieten und endlosen Feldern. Gut erkennbar sind die Gletscherablagerungen der letzten Eiszeit.
 Einige **Impressionen** zur Reise:

Plau am See – Hotel. Ortskern. Fluss Elde



Schiffahrt – Christine, Helmut, Jürgen



Waren am Müritzsee

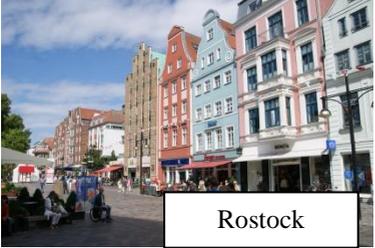
Wisent



Schloss Basedow

Ivenacker Eichen – Helmut und Karin

Fischadler



Rostock



Warnemünde



Neubrandenburg

Wissenswertes zur 1. Tagesfahrt am 01. August zur Landesgartenschau in Lahr (Wissenswertes von J. Steinbrink)

Viele Mitglieder kennen bereits Lahr vom Besuch der jährlich stattfindenden Chrysanthema . Dieses Jahr findet sie vom 20. Oktober bis 11. November statt.



Die Landesgartenschau ist auf 38 Hektar Fläche in **drei Parks** aufgeteilt:

Kleingartenpark: Dieser Park wächst mit einer Fülle an eindrucksvollen Schaugärten und liebevoll gepflegten Kleingartenparzellen.

Seepark: Der Park lebt mit einem neu angelegten Landschaftssee und ideenreichen Tierzimmern. Mit dem Seepark-Bähnle kann man um den See fahren. Eine Rundfahrt dauert ungefähr 10 Minuten. Die Fahrt kostet für Erwachsene 2 Euro, für Kinder 50 Cent und kann auch unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt am selben Tag fortgesetzt werden.

Zu- und Ausstieg sind an **vier Haltestellen** möglich: Haus am See, Treffpunkt Ortenau, Gartenmarkt und Krähenneest. Die Tickets sind direkt beim Zugführer erhältlich.

Bürgerpark: Der Bürgerpark bewegt mit tollen Spielplätzen und spannenden Ausstellungsbereichen für die ganze Familie, u.a. die Blumenhalle mit der Ausstellung „Fremdartiger Blütenzauber“.



Der Oldtimer...

erscheint 3x jährlich: April, August, Dezember

– SEIT 1925 –



Geschäftsstelle:

Dieter Weigand, Franz-Sigel-Straße 57,
76646 Bruchsal

Telefon: 07251-30 07 99

Fax: 07251-39 20 540

E-Mail: dieterweigand@web.de



... die ADAC-Fahne konnte
schließlich befreit werden...

...Wolfgang, Gernot und Michael als
erfolgreiches Team bei der Fahnenrettung...

Homepage: www.1bac.de

Impressum:

Inhalt und Gestaltung – Dieter Weigand, Jürgen Steinbrink

Fotos – Gernot Wächter

Druckerei & Verlag Hörner GmbH

Bitte vormerken!!!

Terminplanung 2018...

Datum:	Veranstaltungsart:	Ort:	Beginn:
06.01.2018	Dreikönigsveranstaltung	Ritter in Büchau	11.00 Uhr
07.02.2018	Jahreshauptversammlung	Schützenhaus Heidelsheim	19.00 Uhr
07.03.2018	Vortrag Dr.Sybille Klenzendorf "Der Klimawandel u. seine Folgen"	Schützenhaus Heidelsheim	
04.04.2018	Vortrag Günther Bolich Wie kommt man ins Ehrenamt u. was bewegt uns beim ADAC	Schützenhaus Heidelsheim	19.00 Uhr
02.05.2018	Vortrag Horst Kretschmer "Partikelfilter auch für Benziner?"	Schützenhaus Heidelsheim	19.00 Uhr
01.06.2018	Gartenfest bei Irma u. Karl Knöbel	Geckeler´s Höh	15.00 Uhr
18.07.2018	Vortrag Klaus Droxler "Rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmacht u. Patientenverfügung"	Schützenhaus Heidelsheim	19.00 Uhr
03.08.2018	1.Tagesfahrt Landesgartenschau Lahr	Schloss Bruchsal	08.15 Uhr
19.09.2018	Vortrag Klaus Hettmannsperger "Weiterbildung Erste Hilfe"	Schützenhaus Heidelsheim	19.00 Uhr
05.10.2018	2. Tagesfahrt Schwetzingen	Schloss Bruchsal	08.00 Uhr
07.11.2018	Vortrag Matthias Schneider "Datenschutz im Alltag"	Schützenhaus Heidelsheim	19.00 Uhr
12.12.2018	Vorweihnachtlicher Clubabend	Schützenhaus Heidelsheim	19.00 Uhr